

Rechenschaftsbericht
des Vorsitzenden des Brandenburgischen Rockmusikerverbandes e.V.
für das Jahr **2011**

Liebe Mitglieder, werte Gäste.

Das Jahr 2011 war von vielen bewährten Veranstaltungen, Workshops und anderen Aktivitäten geprägt. Dazu kamen neue Partner und andere haben unseren Verband verlassen. Den größten Einschnitt haben wir durch den Weggang von unserem langjährigen Kassenwart Marko Pusch erlitten. Das hemmte den Vorstand auch in seiner Wirkungsweise, da der persönliche Entschluss von Herrn Pusch ziemlich überraschend kam. Gestatten Sie mir, mich an dieser Stelle auch im Namen des Vorstandes, bei Marko für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Eine Tätigkeit die nicht immer einfach war, gerade sein Bereich kostet oft Zeit und Nerven.

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle unseren neuen Kassenwart, Herrn Danny Janetzky offiziell in den Reihen des Verbandes begrüßen. Wie Sie bereits erfahren konnten hat Herr Janetzky seine Arbeit aufgenommen und sich bereits als große Stütze für den Verband erwiesen. Für weitere Fragen zu seiner Person steht er Ihnen natürlich im Anschluß noch zur Verfügung.

Entsprechend den Beschlüssen der letzten Mitgliederversammlung, haben wir auf der Grundlage des Sparsamkeitsprinzip mit finanziellen Mitteln, die Anzahl der Vorausscheide reduziert. Von ursprünglich fünf, wurden in diesem Jahr zwei durchgeführt. Diese Maßnahme wurde gezielt so umgesetzt, da wir das Finale des Wettbewerbes den Formaten der modernen Mediengesellschaft anpassen wollten. Dementsprechend gab es auch ein Kostenverschiebung zu Gunsten des Finales.

Die Frage die sich hiermit verbindet wird sein, wie kann der Verband dieses Format für sich und eine breitere Öffentlichkeitsarbeit ausnutzen. Denn nur wenn die Öffentlichkeit auch davon erfährt steigt die Außenwirkung des Verbandes und damit das Wissen darum, dass seine inhaltliche Ausrichtung auf die Förderung der Populärmusik, also der kulturpädagogischen Arbeit mit dem musikalischen Nachwuchs dient.

Das wäre eines der Themen, die wir im Anschluss diskutieren und natürlich mit Handlungsbeschlüssen untermauern sollten!

Ein weitere Beschluss der Mitgliederversammlung wurde mittlerweile umgesetzt. Das betrifft die Gestaltung und Entwicklung einer neuen Homepage. Sie erreichen uns natürlich immer noch unter der alten Webadresse, nur in einem neuen Design und neuen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die inhaltliche Gestaltung der Homepage. Herr Janetzky hat diese Homepage entworfen und wird im Anschluss hierzu noch Ausführungen machen, wie die Vorstandsmitglieder und Verbandsmitglieder sich einbringen können.

Offen ist nach wie vor das Problem der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges/Rockmobil. Der Grund hierfür besteht darin, dass wir trotz der stabilen finanziellen Lage des Verbandes, sorgfältig mit unseren Mitteln umgehen müssen. Und das alte Fahrzeug nach wie vor seinen Dienst tat und es keinen akuten Handlungsbedarf gab. Gerne können wir diesen Sachverhalt nochmal thematisieren.

Die Zusammenarbeit des Vorstands lief auf der Ebene der Vernetzung durch die neuen Medien, so dass auch hier Kosten und Zeit für aufwendige Treffen eingespart werden konnten und der direkten Förderung zu Gute kam. Im Berichtszeitraum gab es keinen Handlungsstau, auch wenn sich in Vorbereitung des heutigen Finales etwas „Hektik“ abzeichnet.

Das Finale und die Vorausscheid des Landesrockwettbewerbes 2011

Wie bereits erwähnt wurden zwei Vorausscheid durchgeführt. Die Konzentration auf zwei Vorausscheid ist haushaltstechnisch, aber auch der inhaltlichen Zielstellung entsprechend positiv ausgefallen. Aufwand und Nutzen haben sich verbessert und Mittel für andere Projekte frei geschaufelt. Der 1. Vorausscheid zum Landesrockwettbewerb „local heroes“ fand im Rahmen des Heringfestes in Frankfurt Oder statt. Die Einbindung in die Struktur dieses Festes hat sich bestätigt. In diesem Jahr hatten wir einen neuen Standort, welcher sich positiv auf die Besucherzahlen auswirkte. Insgesamt stellten sich an 3 Tagen mehr als 20 Bands vor, von denen 6 als Wertungsbands antraten. Zum heutigen Finale wurde die Band „MEINE“ und „Rock's Core“ delegiert. Wie in den letzten Jahren war die Qualität des Wettbewerbes sehr gut und von den Bands entsprechend gewürdigt. Dank hier an unsere Mitglieder Sebastian Scheinig und Thomas Schäfer. Für die kommenden Saison schlage ich vor, den Bands die sich zum Finale qualifiziert haben Workshops anzubieten, die ihren Interessenlagen entsprechen. Darüber und ob es umzusetzen ist, können wir im Anschluss gern reden.

Der 2. Vorausscheid fand in Cottbus statt. Hier besonderen Dank an die Frauen und Mannen aus Cottbus und natürlich unserem Mitglied und stellv. Vorsitzenden Frank Schmidt. Trotz der vakanten Lage durch die Bauarbeiten im Gladhouse und der daraus resultierenden offenen Frage der Fertigstellung, konnte der Vorausscheid noch kurzfristig und in guter Qualität durchgeführt werden. Für das Finale hat sich die Band „duck or dove“ qualifiziert und wird sich heute mit einem Auszug aus ihrem Programm der Jury und dem Publikum vorstellen.

Die 4 Band hat sich eine Greencard erspielt und heißt „Secret Basement“.

Das Finale wird dementsprechend von 4 Wertungsbands, dem Vorjahressieger „Ramaze“ und dem Headliner „Die Ohrbooten“ gestaltet.

Für die filmische Umsetzung und Dokumentation konnten wir die Filmproduktionsfirma MAFA gewinnen, welche auch die Podcastreihe betreut hat. Insgesamt scheint es in der Bevölkerung und vor allen bei den Musikern gut angekommen zu sein. Auch auf der Ebene der Ministerien gibt es hierzu eine gute Resonanz. Der Minister für Soziales... Herr Günter Baaske hatte sich für ein Interview zur Verfügung gestellt und der Wirtschaftsminister Herr Christoffers lud uns zu seinem Neujahrsempfang ein. Dort spielte Ramaze unplugged vor den geladenen Gästen. Daran gilt es im kommenden Jahr anzuknüpfen.

Die Betreuung der Bands, die im letzten Wettbewerbsjahr mit Preisen nach Hause gegangen waren, ist in guter Qualität umgesetzt worden. Das gilt denke ich, vor allem natürlich für die Gewinnerband Ramaze. Neben der Platzierung auf Festivals (Rock in Caputh...), konnten wir sie zu verschiedensten Anlässen vermitteln. Angefangen wie bereits gesagt, zum Neujahrsempfang des Wirtschaftsministers, bis hin zu verschiedenen Stadtfesten u.a.. Das Wichtigste für sie stellte aber der ständige Kontakt mit unserem Verband dar. Auch die Einladung zur Rundfunksendung oder das Bandcoaching durch Jäcki Reznicek (Silly) usw. waren Etappen auf Ihrem Weg zum Bundesfinale 2011 in Salzwedel.

Diese Arbeit hängt natürlich an zur Verfügung gestellten Geldern, aber auch an Personen. Diese sollten sich in Zukunft noch stärker aus dem Verband rekrutieren.

Die Nachwuchsveranstaltungen

Wie in jedem Jahr ist es schwierig solche Veranstaltungen bis ins Detail genau zu planen. Deshalb heißt flexibel zu sein und sich den Bedingungen anpassen. Das gelingt uns, die wir an der Basis

arbeiten, in der Regel sehr gut. Wo es nicht einfach wird, gibt es zu überwindende Verwaltungsstrukturen. Das Problem stellt sich hin und wieder in der Möglichkeit der Interpretation von der Einen oder Anderen Verwaltungsvorschrift dar. Jeder der mit Verwaltung zu tun hat kennt das. Deshalb freue ich mich, wenn ich auf Mitarbeiter in den verschiedensten Verwaltungsetagen stoße, die uns mit Rat und Tat zu Seite stehen. Das ist definitiv bisher in Kulturministerium der Fall gewesen. Deshalb gestatten Sie mir an dieser Stelle auf die bisher gute Zusammenarbeit hinzuweisen. In den meisten Fällen existiert das Verständnis um die Sache. Das ist für die Menschheit vielleicht ein kleiner Schritt, für unsere alltäglich, ehrenamtliche Arbeit aber oft ein ganz Großer.

Local Heroes Bundesfinale

Gern würde ich mich wie die Jahre zuvor hinstellen und sagen, „he Leute wir haben den 2. oder 3. Platz belegt“. Haben wir aber 2011 nicht. Warum weiß ich nicht. In diesem Jahr war es wohl der 14. Platz. Ich behaupte auch, dass es nicht an der Band lag. Ein Platz unter den ersten drei muss ja auch nicht sein. Fakt ist, dass Ramaze handwerklich und vom Bauch heraus besser waren, wie die 4 Bands die vor Ihnen spielten. Nun, man muss auch nicht immer gewinnen. Wichtig war das vorher Beschriebene, nämlich die Begleitung der Band.

Die Nachwuchsveranstaltungen

In diesem Jahr haben wir zum Teil kleinteilig und aus dem Vereinsvermögen, Zuwendungen für Nachwuchsveranstaltungen gegeben. Das trifft für Nachwuchsveranstaltungen und Workshops im ganzen Land zu. Dennoch denke ich, liegen hier noch große Reserven. Für das kommende Jahr habe ich schon einige Gespräche geführt die genau darauf abzielen. In diesem Jahr konnten wir Veranstaltungen in Potsdam, Beeskow, Bad Belzig, Brandenburg, Wriezen... unterstützen. Für das kommende Jahr haben wir für diese Zwecke bereits den Antrag gestellt. Hier ist aber noch stärker Eurer Engagement gefragt. Gleichzeitig bietet es die Chance junge Musiker in Eurem Umfeld für die Nachwuchsarbeit zu begeistern.

Zu dieser Form der Förderung zähle ich auch unsere beiden Proberäume in Wriezen und in Bad Belzig. Wie im letzten Jahr würde ich es begrüßen, wenn weitere dazu kommen würden. Das wäre als Hausaufgabe zu verstehen. Die Arbeit in Wriezen wird durch die örtlichen Musiker sehr gut angenommen. Hier gilt vor allem Steven Kopp unser Dank, der sich alltäglich darum bemüht.

In Bad Belzig hat die Frequentierung des Proberaumes stark nach gelassen. Das liegt zum Teil an der Strukturierung des Schulsystems (Ganztagsschule) aber auch an der fehlenden Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich. Deshalb werde ich im kommenden Jahr versuchen diesen Teil der Arbeit zu intensivieren. Belzig galt eine zeit lang als Musikerschmiede in Potsdam Mittelmark.

Abschließend lassen sie mich sagen, das ich mich auf die anschließende Diskussion freue und hoffe, dass diese uns für die kommende Arbeit hilfreiche Impulse gibt.

Peter Lehmann
-Vorsitzender-
Bad Belzig, den 10.12.2011